

Herrn Oberbürgermeister

Thomas Eiskirch

12.08.2020

## **Antrag zur Sitzung des Rates am 27.08.2020**

### **Impulse für Handel und Gastronomie**

**hier: Fortsetzung, Erweiterung und Evaluation der Maßnahmen**

Die mit Beschluss des Rates vom 25. Juni 2020 getroffenen Maßnahmen des Programms „Impulse für Handel und Gastronomie in Bochum“ zeigen deutliche Erfolge bei der Vitalisierung der Innenstadt nach dem Lock-Down im Frühjahr.

Durch die erfolgreiche Annahme konnte den in Bochum tätigen Händlern und Gastronomen, den Beschäftigten, den Zulieferern und Serviceanbietern und vielen weiteren Akteuren eine Perspektive gegeben werden. Die Innenstadtakteure schildern den Erfolg der Maßnahmen und dass die Bochumer Bevölkerung und auswärtige Gäste Vertrauen in den Handel und die Gastronomie in Bochum haben. Hier zeigt sich, dass Handels-, Hygiene- und Marketingkonzepte das „Wir-Gefühl“ in Bochum in der Tat ausgelöst haben und eine erste Reaktivierung der Aktivitäten in der Innenstadt zurückgewonnen wurde.

Vor diesem Hintergrund möge der Rat beschließen:

#### **Maßnahme: „Kundenfrequenz stärken“**

Die Verwaltung wird gebeten, über die dem Ältestenrat in seinen Sitzungen am 30.04.2020 und 07.05.2020 in Zusammenhang mit dem Projekt „Impulse für Handel und Gastronomie in Bochum“ vorgestellten Projekte zu berichten und Handlungsempfehlungen / Beschlussvorschläge / weitere Projektideen auszusprechen:

## **Marketingfonds und Marketingmaßnahmen**

Bochum Marketing als Projektverantwortlicher und die Verwaltung werden gebeten, die Fraktionen und Einzelmitglieder des Rates zeitnah über den Stand der Maßnahme „Marketingfonds“ zu informieren und dabei die konkreten Perspektiven zu beschreiben, die im Dialog mit allen Akteuren entstanden sind und das Ziel haben, die weitere Belebung von Handel und Gastronomie in der Innenstadt zu fördern.

Bochum Marketing und die Verwaltung werden ferner gebeten, mit allen Innenstadtakteuren über Marketingmaßnahmen nachzudenken, die Besucherfrequenz in der Innenstadt auslösen und nicht Veranstaltungen mit hohen Menschenansammlungen sind.

Beide Aspekte sollten auch für die Innenstadt von Wattenscheid und die dortigen Händler und Gastronomen Wirkung entfalten.

## **Hygieneberatung Handel / Gastronomie**

Die Verwaltung wird gebeten, die Fraktionen und Einzelmitglieder des Rates zeitnah über den Stand der Maßnahme zu informieren.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie unter den bisherigen Aktivitäten des Stärkungsprogramms für Handel und Gastronomie eine Aktion im Sinne von „Wir schützen uns“ erreicht werden kann, die das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes in den kommenden 12 Monaten als „Normalität“ herausstellt und für ein solidarisches Bochum steht. Die Aktion sollte ggf. von weiteren Akteuren (Hochschulen, Handel, Gastronomie, Gewerbe, Gesundheitsbereich, Vereine, Verbände usw.) unterstützt werden und z.B. auf die laufende „AHA-Regeln“ Kampagne der Bundesregierung und ähnlicher Aktionen aufsetzen.

## **Maßnahme: „Mobilität unterstützen“**

Die mit Beschluss des Rates vom 25. Juni 2020 getroffenen Maßnahmen des Programms „Impulse für Handel und Gastronomie in Bochum“ werden wie folgt verändert, ergänzt oder evaluiert:

### **Mobilitätspaket – Freie Nutzung ÖPNV an Samstagen**

Die kostenlose Nutzung des ÖPNV wird auch an einem fünften Samstag, möglichst im Januar 2021, angeboten.

### **Mobilitätspaket – Freies Parken für Kunden im Einzelhandel / Gastronomie für Parkhäuser in der Innenstadt und Wattenscheid**

- a) Die Maßnahme wird bis zum 31.10.2020 weitergeführt. Bei einem Einkauf von mindestens 10,00 Euro ist eine Stunde Parkzeit kostenfrei.
- b) Die Verwaltung wird gebeten die Maßnahme zeitnah auf ihren Erfolg hin zu evaluieren und ggf. Beschlüsse zu erwirken, die Maßnahme bis zum 31.01.2021 zu verlängern.

### **Mobilitätspaket – Fahrradwaschanlage**

Die Fahrradwäsche auf dem Husemannplatz wird bis zum 31. Oktober 2020 weiter angeboten.

### **Mobilitätspaket – Fahrradparkplätze**

Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah temporäre Fahrradparkplätze vor und hinter dem Bahnhof zu errichten und dazu in Gespräche mit allen Beteiligten einzutreten. Ferner sollen auf dem Buddenbergplatz Fahrradabstellplätze geschaffen werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert Fahrradparkplätze vor dem Telekomblock (Viktoriastr.) einzurichten. Dafür sollen die vorhandenen PKW-Parkplätze, außer E-Ladeparkplätze, aufgegeben werden.

Die Verwaltung wird gebeten, z.B. auf dem Husemannplatz, Platz am Kuhhirten, Willy-Brandt-Platz, August-Bebel-Platz und Hans-Ehrenberg-Platz, temporäre Fahrradparkplätze zu errichten. Ebenfalls sollten Fahrradparkplätze im Rahmen des „Stattstrandes“ realisiert werden.

Ferner wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, inwieweit bewachte Fahrradparkplätze in / an ebenerdig zugängigen Parkeinrichtungen (Parkhäusern) dauerhaft errichtet werden können.

Ebenfalls wird gebeten zu prüfen, ob in größeren Leerstandsladenlokalen (z.B. Vapiano) temporär Fahrradabstellmöglichkeiten, ggf. in Verbindung mit Reparatur-Service, eingerichtet werden können.

Die Verwaltung wird gebeten, ggf. erforderliche Beschlüsse der Aufsichtsgremien der beteiligten Gesellschaften zu erwirken.

### ***Finanzwirksamkeit***

*Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ggf. erforderliche Haushaltsmittel aus der Produktgruppe 6102, sonstige allgemeine Finanzwirtschaft, bereitzustellen.*

## Begründung:

### **Maßnahme: „Kundenfrequenz stärken“**

Die aktuellen Steuer- und Konjunkturdaten zeigen die enormen Verluste von Handel, Gewerbe, Gastronomie und Dienstleistungen durch die Covid-19-Pandemie. Die SPD-Ratsfraktion hat sich intensiv mit dem Bochumer Handel und der Gastronomie ausgetauscht, um die Situation für die nächsten Monate einzuschätzen.

Die Innenstädte von Bochum und Wattenscheid brauchen zusätzliche Frequenzbringer zur Belebung. Die erfolgreiche Dinosaurierausstellung hat gezeigt, dass das Image der Stadt, der Handel und viele weitere Akteure davon profitiert haben. Diese „passiven“ Frequenzbringer (also keine klassischen Veranstaltungen) sollten erneut generiert werden. So könnte z.B. eine „Planeten- / Kometen- / Sternschnuppenaktion“, i.V. mit dem Planetarium, solch einen Auslöser darstellen. Es lassen sich aber sicherlich auch andere Beispiele, die mit der Geschichte oder Einrichtungen Bochums in Verbindung stehen (z.B. Bergbau, Tierpark, Starlight Express, VFL Bochum), generieren. Auch spontane Walking-Acts, Gesang etc. könnten als Kulturelemente zur Bereicherung eingesetzt werden.

Der Gebrauch von Mund-Nase-Bedeckungen und die Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen stellen weiter eine wirksame Maßnahme gegen die Ausbreitung des Covid-19-Virus dar, solange kein Impfstoff entwickelt, produziert und ein hoher Anteil vom Menschen geimpft ist. Präventiv sollte deshalb in den nächsten Monaten alles unternommen werden, den Mund-Nase-Schutz als „Normalität“ in die Alltagsabläufe der Menschen zu integrieren. Dies sollte durch eine spezifische Bochum-Kampagne, z.B. basierend auf der allgemeinen AHA-Kampagne der Bundesregierung, im Rahmen der laufenden Bochumer Maßnahmen weiter forciert werden.

### **Maßnahme: „Mobilität unterstützen“**

Die Maßnahmen zur Unterstützung der Mobilität wurden von den Bochumerinnen und Bochumern, als auch von auswärtigen Besucherinnen und Besuchern angenommen.

Es zeigt sich aber, dass die Maßnahmen länger als geplant laufen müssen, um die bisherigen Erfolge nicht zu gefährden und weitere flankierende Maßnahmen zur Innenstadtbelebung zu unterstützen. Insofern sind die Maßnahmen zum kostenfreien Parken und zur Fahrradwäsche fortzusetzen.

Es sind jedoch auch Nachjustierungen erforderlich. Der Zuspruch mit dem Fahrrad Wege zu erledigen ist stark angestiegen. Hier muss mehr für sichere und dezentral vorhandene Fahrradabstellplätze erreicht werden. Gleichzeitig muss auch erreicht werden, dass der ÖPNV, gerade auch in der kälteren Jahreszeit, wieder das Verkehrsmittel wird, das die Mobilitätsgrundversorgung in Bochum jederzeit sicherstellt.

Die weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Dr. Peter Reinirkens – SPD Ratsfraktion